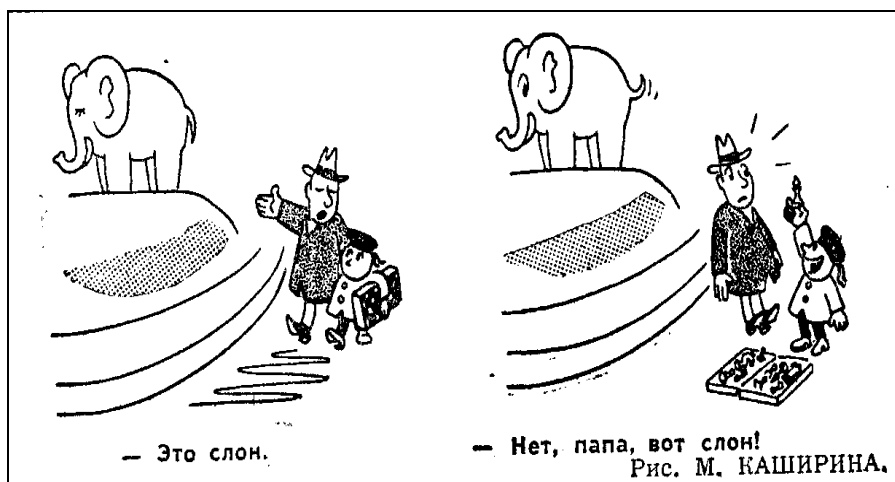


Würdevoller Narren-Elefant, auf Stelzen schwebend

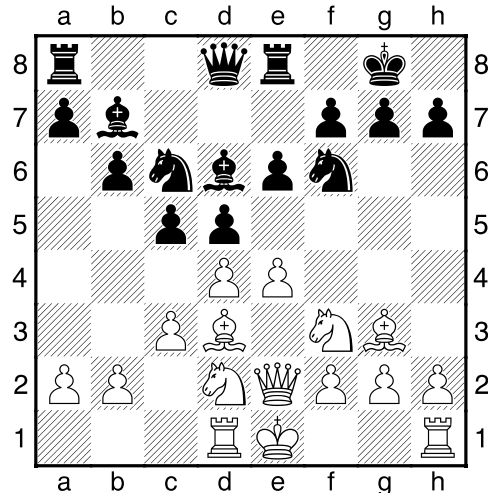
Was tust du den lieben langen Tag? Löst du nicht wenigstens ein paar Aufgaben? - Ja doch, wenn's aber nicht zugleich unterhaltsam ist? Im Juliheft 2006 von „Schach“ stimmte Albin Pötzsch den Leser in Läufer-Kombinationen ein: „Jene Figur, die im altindischen Schach als Kriegselefant angesehen wurde: Die Russen beließen es später bei dem Dickhäuter, dem ‚slon‘, doch in Frankreich entwickelte sich in einer merkwürdigen Metamorphose aus dessen beiden Stoßzähnen die Doppelzipfel der Mütze des Narren, des ‚fol‘, während die Engländer diese Kopfbedeckung etwas vornehmer zur Bischofsmütze erklärten und demzufolge ‚bishop‘ nannten. Bedächtig wie ein kirchlicher Würdenträger, mitunter auch etwas närrisch anmutend, dann jedoch wieder kraftvoll wie ein Elefant - so bahnt sich der Läufer bis heute den Weg auf den 64 Feldern“.



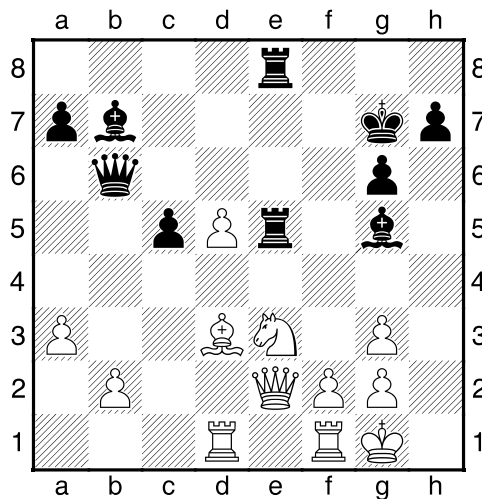
*M. Kaschirin: „Da, ein Elefant.“ – „Nein, Papa, das ist ein Elefant!“
(Bulletin des zentralen Schachklubs der Sowjetunion zum Interzonen-
turnier in Stockholm, Moskau 1962, S. 16)*

Gar nicht zu reden von den Spitznamen für den Offizier wie „Ratte“ oder „Sniper“ (Scharfschütze) für den Lg7, „Mücke“ für einen schon nach d6 (d3) entwickelten, dann jedoch nach e7 (e2) zurückbeordneten oder „Schweber“ für einen ungedeckten Läufer. Der „Stelzer“ (kannste googeln!) bezeichnet einen nach draußen (h3, a3 bzw. h6, a6) fianchettierten Läufer.

Vorhang auf für die „Mücke“! Nikola Sedlak - Wesley So, Olympiade Baku 2016: **1.d4 Sf6 2.Sf3 d5 3.Lf4** Der Läufer außerhalb der Bauernkette. Aber stößt Weiß seinen e-Bauern später einmal bis nach e5 vor, steht er wieder innerhalb. **4.e3 Sc6 5.Sbd2 e6 6.c3 Ld6 7.Lg3 0–0 8.Ld3 b6 9.De2 Lb7 10.Td1** Weiß möchte auf Bewegungen im Zentrum gut vorbereitet sein. **10.... Te8** Nach dem 16. Zug zeigt sich die maximale Stärke dieses Turms! **11.e4**

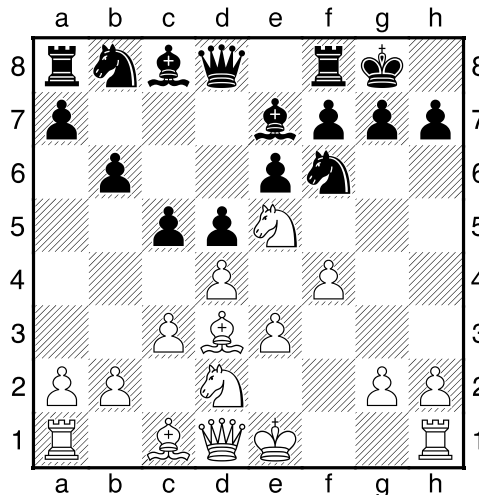


11.... **Le7!** Er macht die Mücke, um als Elefant zurückzukehren. So zuerst von Samuel Sevian gegen Wladislaw Artemjew, Martuni 2016, gespielt. Schwächer laut Kommentator Sarunas Sulskis im Schach-Informator 131 11.... dxe4 12.Sxe4 Sxe4 13.Lxe4 cxd4 14.Sxd4 Sxd4 15.Txd4, denn auf 15.... Lxe4? entschiede ja 16.Txd6. Gar nicht geht 11.... cxd4? wegen 12.e5! **12.e5 Sh5 13.a3 g6 14.Sf1 f5 15.exf6 Lxf6 16.Se3 e5! 17.dxe5 Sxe5 18.Sxe5 Sxg3 19.hxg3 Txe5 20.Lc4** Sieht schön aus für Weiß, doch hat Schwarz die haarscharf berechnete Antwort. **20.... b5! 21.Lxb5 Db6 22.0–0 Kg7 23.Ld3 Lg5 24.c4** Stets kann nur eine von allen möglichen Varianten aufs Brett kommen. Nach 24.f4 c4 25.fxe5 Dxe3+ 26.Dxe3 Lxe3+ 27.Kh2 cxd3 scheidert 28.Txd3? an 28.... La6. Weniger gut gefiel Sedlak auch 24.Sc4 dxc4 25.Dxe5+ Lf6 26.Df4 cxd3 27.Txd3 Dc6 28.f3. **24.... Tae8 25.cxd5**

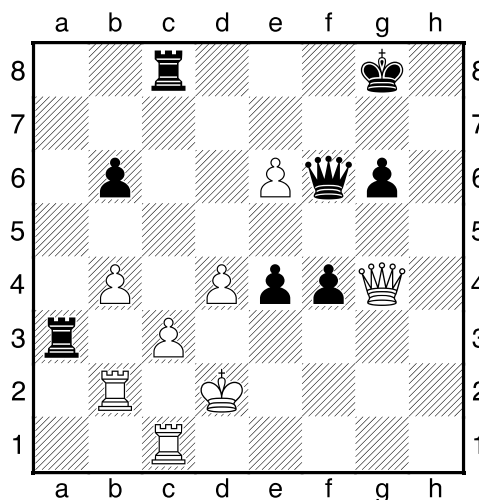


25.... Txe3! 26.fxe3 Lxe3+ 27.Tf2 c4! 28.Lxc4 Tf8 29.Tdf1 Dd4 30.b3?! Sulskis sieht die weiße Chance in 30.d6! Lxf2 31.Txf2 Txf2 32.Dxf2 Dxc4 33.Dd2! **30.... h5 31.d6?** Lässt den Lb7 am Königsangriff teilnehmen. **31.... h4! 32.Kh1** Denn 32.gxh4 wird mit der Mattdrohung 32.... De4 beantwortet. **32.... Txf2 33.Txf2 hxg3 34.Tf7+ Kh6** Weiß gab auf.

Und Bühne frei für den „Stelzer“! Joachim Hollstein - Johannes Steltzer, Meisterschaft der Schachfreunde Fortuna, Leipzig 2018: **1.d4 Sf6 2.Sf3 d5 3.Sbd2 e6 4.e3 c5 5.c3 Le7 6.Ld3 0–0 7.Se5 b6 8.f4** Im Falle von 8.De2 könnte Schwarz seine positionelle Drohung Lc8-a6 durch 8.... a5 erneuern.



8.... **La6!** Diesen Stelzer wird Johannes gern ausgeführt haben, er möchte den „guten“ weißen Läufer abtauschen. 9.**Lc2** Joachim als der favorisierte Spieler erhält ihn sich, wird allerdings kaum noch zur normalen kurzen Rochade kommen.. 9.... **cx d4 10.ex d4 Dc7 11.Df3 g6 12.Dh3 Sc6 13.Sdf3 Se4 14.Le3 Sa5 15.Lxe4 dxe4 16.Sd2 f5 17.0-0-0 Lb4 18.Lf2 Tac8 19.Kb1 Ld6 20.g4!?** Lädt Schwarz zum Bauerngewinn ein, doch Varianten wie etwa 20.... **Lxe5 21.dxe5 Le2 22.gxf5 Lxd1 23.Txd1 exf5 24.Sxe4 fxe4? 25.Td7** weicht Johannes souverän aus. 20.... **Sc4 21.gxf5 exf5 22.Thg1 Sxe5 23.fxe5 Ld3+ 24.Ka1 La3 25.Tc1 Lb4 26.Sb3 Le7 27.Lh4 Lxh4 28.Dxh4 a5 29.Tcd1 Lc2 30.Td2 Lxb3 31.axb3 a4 32.b4?!** Gefährlich sieht 32.T2g2 Tf7 33.Dh6 aus, doch nach dem kaltblütigen 33.... **axb3 34.Txg6+ Tg7** oder 34.... **Kh8** gewinnt Schwarz. Statt 33.Dh6 wäre also zunächst 33.bxa4 besser, z.B. 33.... **Dc4 34.Kb1 Ta8 35.Txg6 hxg6 36.Txg6+ Tg7 37.Txg7+ Kxg7 38.Df6+** und Dauerschach. 32.... **a3 33.Tc1 axb2+ 34.Txb2 Ta8+ 35.Kb1 Dc4** Nach der Linienöffnung am Damenflügel gewinnt Schwarz in der Computeranalyse. Am Brett aber wehrt sich Joachim zunächst erfolgreich. 36.**De1 Ta3 37.De2 Dd5 38.h4 Tfa8 39.h5 f4 40.hxg6 hxg6 41.Dg4 Df7 42.e6 Df6 43.Kc2 Tc8 44.Tb3 Ta2+ 45.Tb2 Ta3 46.Kd2?** Hätte sich Johannes nach dem korrekten 46.Tb3 für die Remisschaukel 46.... **Ta2+** oder für den Versuch, mit 46.... **Ta7** mühsam neu Anlauf zu nehmen entschieden?



46... **Texc3! 47.Txc3 Dxd4+ 48.Ke2 f3+** und Weiß gab auf.